

# Zeichen setzen im Bild.

## Zur Präsenz des Bildes im kunsttherapeutischen Prozess

Der Kongress des Aufbaustudiengangs KunstTherapie der Hochschule für Bildende Künste Dresden »Zeichen setzen im Bild. Zur Präsenz des Bildes im kunsttherapeutischen Prozess« findet statt vom 11. bis 13. März 2011 im von Peter Kulka neu gestalteten Großen Saal des Deutschen Hygiene-Museums Dresden. Eine Ausstellung im Oktagon der HfBK Dresden »Zeichen setzen im Bild. Jede Linie ist eine Weltachse« repräsentiert vom 11. März bis zum 24. April 2011 die thematischen Bezüge künstlerisch. Der Kongress ist der dritte Teil einer umfassenden Tagungs- und Publikationstätigkeit seit 2004, die sich vorrangig der Aufgabe der wissenschaftlichen Vernetzung von Kunst und Therapie widmet.

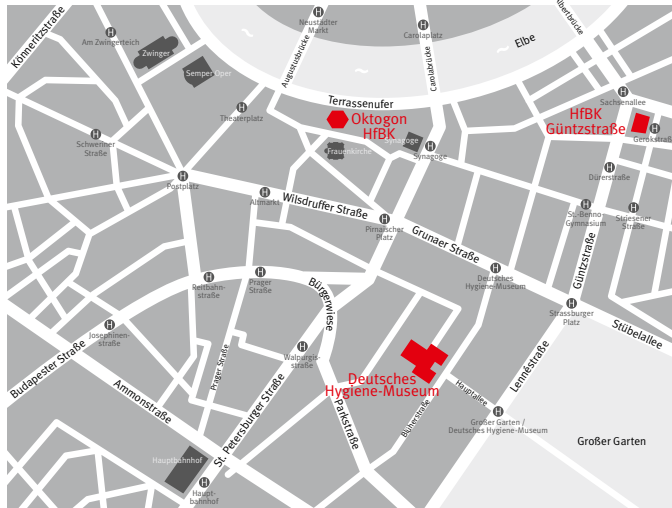
Die Themen Zeichen | Sprache | Bild befassen sich mit der Entwicklung von Zeichen, ihrem Sinn und ihrer Gestalt sowie mit der verbalen wie bildnerischen Sprache. Bei allem liegt der Fokus auf der Kunsttherapie in ihren Bezügen zur Sprache der Bilder im konkreten wie übertragenen Sinne sowie in ihrer Interdisziplinarität. Der Kongress ergänzt die bisherigen Dresdner Tagungsthemen Resonanz, Resilienz, Prävention, Rezeption, Analogien, Prozesse und Projekte. Unkonventionelle kunsttherapeutische Sehweisen erhalten ebenso Raum wie bewährte interaktive Modelle. Projekte als Mittler zwischen pädagogischen, therapeutischen und künstlerischen Prozessen setzen Zeichen im übertragenen Sinne. Gleichwohl bleibt das geschaffene Werk ein gegenwärtiges, verlässliches Gegenüber im Dialog.

Die kunsttherapeutische Vertiefung erfolgt im Hinblick auf die Präsenz des Bildes und dessen Sprache. Als Piktogramm, Symbol, Schriftzeichen oder Logo sind Zeichen in unserer Alltagswelt gegenwärtig. In der Bildenden Kunst sind Bilder und Objekte Träger von Zeichen. Interdisziplinäre Ansätze der ReferentInnen belegen ein weites Spektrum kunsttherapeutischer Zugangsweisen von der Bildenden Kunst und der Medizin über die Psychotherapie und Psychologie bis zur Sprach- und Kunstwissenschaft. Darstellende Beiträge und Präsentationen ergänzen die Wortbeiträge. Gezeichnet | bewegt | vernetzt | interaktiv gliedern sich die Bereiche der von Thomas Hellinger kuratierten Ausstellung im Oktagon mit renommierten zeitgenössischen KünstlerInnen.

Die kunstbasierte Ausrichtung des Kongresses möchte das bildnerische Gestalten verstärkt mit einer sprachlich präzisen Handhabung verknüpfen als konstruktiven Akzent in der kunsttherapeutischen Diskussion. Der besondere Blick auf die Schnittstellen von Kunst und Therapie in der Verbindung von Praxis und Theorie soll das kunsttherapeutische Berufsfeld sowohl erweitern als auch begrifflich differenzieren.

Der Kongress des Aufbaustudiengangs KunstTherapie findet statt in Kooperation mit dem Deutschen Hygiene-Museum Dresden sowie im Austausch mit dem Berufsverband DFKGT. Wir danken dem Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die finanzielle Förderung unseres Anliegens.

Doris Titze



## Programm

Donnerstag, 10.3.2011

10 – 12 Uhr HfBK Güntzstraße

Karen Ferri-Bernadino | Juliane Melches

Interkulturelles Forum: Kunsttherapie in Brasilien und im Kosovo

19 Uhr Ausstellungseröffnung Oktagon HfBK

Zeichen setzen im Bild. Jede Linie ist eine Weltachse

Freitag, 11.03.2011 ZEICHEN

ab 8 Uhr check-in Deutsches Hygiene-Museum Dresden

9 – 9.30 Uhr Begrüßung | Eröffnung

Zeichen setzen im Bild. Zur Präsenz des Bildes im kunsttherapeutischen Prozess

9.30 – 10.30 Uhr

Prof. Dr. med. Gisela Schmeer

Die therapeutische Potenz von Zeichen

10.30 – 11.30 Uhr

Prof. Dr. Dr. Ingrid Riedel

Paul Klees Engelzeichnungen – vom Mitimaginieren zum Mitgestalten

11.30 – 12 Uhr

Dietmar Diesner saxophon-actor Permanence

12 – 13 Uhr Große Pause

13 – 14 Uhr

Prof. Dr. Martin Schuster

Die Linie in der Kinderzeichnung – die Linie als Denkmittel

14 – 15 Uhr

Prof. Dr. med. Knut Schäkel

Körperbild/Hautbild: Immunologie – Zeichen der Resilienz im Vergleich

15 – 15.30 Uhr Kleine Pause

15.30 – 17.30 Uhr Seminare 1 bis 8

1 Ingeborg Burandt

Rettet die Handschrift

2 Alfred Haberkorn | Antje Grüner

Land in Sicht?

Die übergreifende Wirkung von Theaterprojekten im Justizvollzug

3 Thomas Hellinger

Zeichen setzen im Bild. Jede Linie ist eine Weltachse Ausstellungsführung

4 Petra Lutz

Kraftwerk Religion. Über Gott und die Menschen Ausstellungsführung

5 Dr. med. Christian Mayer

Mit Fokuskarten zum Ziel –

eine Zeichensprache für Psychotherapie und Coaching

6 Prof. Klara Schattmayer-Bolle | Hans-Dieter Grabe

Vom Essen und Verdauen. Der gestalterische Dialog als kunsttherapeutische

Verarbeitungsmöglichkeit von traumatischen Erfahrungen.

7 Dr. Andreas Schick

Gewaltprävention mit Faustlos

8 Axel Schmidt-Gödelitz | Astrid von Friesen

Die Bedeutung von Biografiearbeit – Vortrag und Diskussion

17.30 – 18 Uhr Kleine Pause

18 – 19 Uhr

Prof. Dr. Rainer M. Holm-Hadulla

Kreativität zwischen Schöpfung und Zerstörung – öffentlicher Vortrag

Samstag, 12.03.2011 SPRACHE

9 – 10 Uhr

Prof. Dr. med. Luise Reddemann

Zur Sprache weiblicher Kreativität und Widerständigkeit

bei Komponistinnen

10 – 11 Uhr

Prof. Dr. Harald Haarmann

Unser Sinn für Bildhaftes und Abstraktes –

Parallelen in der Geschichte von Schrift und Kunst

11 – 12 Uhr Theater Anasages Punktlandung Performance

12 – 13 Uhr Große Pause

13 – 13.40 Uhr

Prof. Peer de Smit

main tenant. Von der Präsenz der Poesie in der Präsenz der Begegnung

13.40 – 14.40 Uhr

Prof. Flora von Spreti

Die Vermessenheit des Kunsttherapeuten, ein Bild in Sprache zu übersetzen!

14.40 – 15 Uhr

Harriet und Peter Meinung Phobien Kinder-Pantomime Film

15 – 15.30 Uhr Kleine Pause

15.30 – 17.30 Uhr Seminare 1 bis 8

1 Hans-Dieter Grabe

Diese Bilder verfolgen mich – Dr. med. Alfred Jahn Dokumentarfilm

2 Christian Hamberger | Titus D. Hamdorf

Tischfeuerwerk Berufspolitik – Runde Tische für neues Pulver!

3 Thomas Hellinger

Zeichen setzen im Bild. Jede Linie ist eine Weltachse Ausstellungsführung

4 Thomas Lempert

Metaphern. Sprachbilder in Religion und KunstTherapie

5 Prof. Dr. med. Gisela Schmeer

Das Asymmetrische Spiegelbild®. Eine kunsttherapeutische Intervention

6 Hedda Spürck-Wagner

Supervision in der Kunsttherapie –

Innere Bilder und Erfahrungen zu dem, was wirkt

7 Sonia Welski-Preisser

Spur – Zeichen – Symbol. Wie verstehen wir die Bildsprache unseres Mediums als ästhetisch-semiotische und psychotherapeutische Kommunikation?

8 Thomas Meng

Werkstatt zum Progressiven Therapeutischen Spiegelbild

17.30 – 17.45 Uhr Kleine Pause

17.45 – 20 Uhr DFKGT Mitgliederversammlung

18 – 19.30 Uhr

Prof. Philipp Vogler | Stephan Schardt

Musik als Zeichen – zeichenhafte Musik öffentl. Konzert mit Klavier und Violine

ab 20.30 Uhr gemeinsames Abendessen mit Livemusik: »Formatie de Reserva«

Sonntag, 13.03.2011 BILD

9 – 10 Uhr Block 1

Prof. Dr. med. Susanne Schlüter-Müller

Bewältigungsstrategien von Kindern mit psychisch kranken Eltern am Beispiel des surrealistischen Malers René Magritte

10 – 11 Uhr Block 1

Prof. Dr. med. Michael H. Wiegand

Traumbilder: das Atelier im Kopf.

Neurobiologische Grundlagen des Träumens

9 – 10 Uhr Block 2

Dr. Stefan Reichelt

Malen als Traumasprache – Zu den Wirkprinzipien künstlerischer Therapien in der Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen

10 – 11 Uhr Block 2

Prof. Peter Sinapius

Stille. Die Präsenz des Bildes

11 – 11.30 Uhr Kleine Pause

11.30 – 12.30 Uhr

Prof. Dr. Verena Kast

Die Bildsprache bei C.G. Jung

12.30 – 13 Uhr Plenum, Resümee und Verabschiedung

Moderation der Tagung: Prof. Doris Titze

Was ist KunstTherapie? Präsentation der AbsolventInnen des Studiengangs

## Anmeldung

Kongress Freitag 11.3.2011 bis Sonntag 13.3.2011

Die Kongressanmeldung erbitten wir schriftlich per Post, E-Mail oder Fax. Bitte verwenden Sie hierfür das beiliegende Anmeldeformular oder die pdf-Datei, die Sie als Download auf der Internetseite des Aufbaustudiengangs KunstTherapie finden ([www.hfbk-dresden.de](http://www.hfbk-dresden.de)). Die Anmeldung ist verbindlich und wird erst nach Eingang der Kongressgebühr bestätigt. Für den Kongress wurde eine Zertifizierung von fünfzehn Punkten bei der Ostdeutschen Psychotherapeutenkammer beantragt.

**Kongressgebühr** bei Anmeldung bis zum 31.1.2011 = 160 Euro, ermäßigt 140 Euro bei Anmeldung bis zum 28.2.2011 = 180 Euro, ermäßigt 160 Euro **Ermäßigung** erhalten Mitglieder des DFKGT und StudentInnen (ggf. bitte Kopie des Studentenausweises beilegen).

**Tageskarten** sind für je 80 Euro (Fr/Sa) und 40 Euro (So) erhältlich.

**Anmeldeschluss** ist der 28. Februar 2011.

Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Teilnehmer für die Seminare begrenzt ist. Vermerken Sie deshalb bitte unbedingt die Wahl Ihrer Seminare auf dem Anmeldeformular! Die Reservierung erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungseingänge. Sollten alle drei gewählten Seminare belegt sein, teilen wir Ihnen einen freien Seminarplatz zu.

Gemeinsames Abendessen Samstag, 12.3.2011

Wenn Sie am gemeinsamen Abendessen der ReferentInnen und KongresssteilnehmerInnen teilnehmen möchten, bitten wir Sie, dies auf dem Anmeldeformular zu vermerken. Die Plätze sind begrenzt. Der Unkostenbeitrag für das Buffet einschließlich der Musik von Formatie de Reserva beträgt 40 Euro. Ort: Labortheater der HfBK Dresden, Güntzstraße 34, 01307 Dresden.

**Bankverbindung**

Bitte überweisen Sie Ihre Kongressgebühr sowie ggf. die Teilnahmegebühr für das Abendessen auf unten stehendes Konto. Geben Sie bei der Überweisung unbedingt den vollständigen Verwendungszweck an.

Bank: Ostächsische Sparkasse Dresden

Empfänger: HfBK Dresden

Kontonummer: 3155825005

Bankleitzahl: 85050300

Verwendungszweck: Kongress KT 2011

IBAN: DE09 850503003155 825005 bei Auslandsüberweisungen

BIC: OSDD DE 81

**Abmeldung**

Aus organisatorischen Gründen behalten wir uns vor, bei einer Abmeldung vom Kongress und der damit verbundenen Rücküberweisung der Gebühr eine Bearbeitungspauschale in Höhe von 20 Euro zu erheben. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass bei einer Abmeldung nach dem 28.2.2011 eine Rücküberweisung der Gebühr nicht mehr möglich ist.

**Veranstaltungsort und Check-In**

Check-in: Freitag, 11.3.2011, ab 8 Uhr

Deutsches Hygiene-Museum Dresden, Lingnerplatz 1, 01069 Dresden

Wir bitten Sie, mindestens 30 Minuten vor Kongressbeginn vor Ort zu sein.

**Übernachtungen** und Tourist-Informationen unter: [www.dresden.de](http://www.dresden.de) (Tourismus)

Reservierte Hotelkontingente siehe website HfBK

**Kongressorganisation**

Prof. Doris Titze, Leitung des Aufbaustudiengangs KunstTherapie

Christina Beifuss, Juliane Melches, wiss. Mitarbeiterinnen

**Kontakt**

Aufbaustudiengang KunstTherapie

Hochschule für Bildende Künste Dresden

Güntzstraße 34, 01307 Dresden

Fon: 0351-4402 22 71 Di – Do 9 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr

Fax: 0351-4402 22 74

E-Mail: [kunsttherapie@serv1.hfbk-dresden.de](mailto:kunsttherapie@serv1.hfbk-dresden.de)

Internet: [www.hfbk-dresden.de](http://www.hfbk-dresden.de)

GEFÖRDERT VOM



DFG

DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM DRESDEN



Hochschule für Bildende Künste Dresden

# Zeichen setzen im Bild

**Zur Präsenz des Bildes  
im kunsttherapeutischen  
Prozess**

**Kongress im Deutschen  
Hygiene-Museum Dresden  
10. bis 13. März 2011**

**Jede Linie ist eine Weltachse  
Ausstellung im Oktogon  
der Hochschule für Bildende  
Künste Dresden  
11. März bis 24. April 2011**

**Aufbaustudiengang  
KunstTherapie  
Hochschule für Bildende  
Künste Dresden**

**[www.hfbk-dresden.de](http://www.hfbk-dresden.de)**

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und  
Forschung und der Deutschen Forschungsgemeinschaft  
In Zusammenarbeit mit dem Deutschen  
Hygiene-Museum Dresden und dem Berufsverband DFKGT